

Jahresforum 3./4.12.2020 online aus Büsum
„Corona, Krise, Klima...“: Gelingende Bildungsbiografien,
verunsicherte Zukunft, solidarische Kommunen

Impulse aus der FAG
„Digitalisierung und Bildung“

Jens Leschner, RAA Hoyerswerda & Dr. Susanne Felger, Stadt Weinheim

Einstieg

Die FAG stellt sich vor

- Wer wir sind...
- **Wie kann Kommunale Koordinierung dies fördern /sichern :**
 - ... digitale Bildung als Teil kommunaler Bildungsstrategien
 - ... gesellschaftl. Teilhabe *aller* jungen Menschen in einer zunehmend digitalen Lebens- u. Arbeitswelt
 - ... das Mitgestalten von Digitalisierung durch die Nutzer*innen

Unser Beitrag heute

- Einblicke in **Herausforderungen & Praxen** der Mitgestaltung digitaler Bildung durch die **Kommunale Koordinierung vor Ort**
- Themen/Fragen, die vor Ort und in der FAG weiter bearbeitet werden
- **Unser Fokus:** Zukunftsrelevante Fragen u. Ansätze statt Krisenmodus!
Bildungsgerechtigkeit u. Teilhabe statt digitaler Spaltung!

1. Einblick: Neue digitale Formate im Kommunalen Übergangsmanagement (Stadt Kassel)

Aufgabe und Herausforderung:

- Betriebspraktika, Ausbildungsmessen u.ä. konnten ab Mitte März nicht stattfinden. Auch das bewährte Format „Azubi-Matching - Kurz vor knapp“ im Rathaus für Last-Minute-Bewerbungen drohte auszufallen.
- An 8 Kooperationsschulen waren noch etliche Schulabgänger: innen ohne feste Perspektive und Ausbildungsbetriebe meldeten unbesetzte Stellen.

Handlungsansatz:

Dank OloV-Struktur und zentraler kommKo im ÜSB konnte die [Stadt Kassel](#) mit den Partnern [HWK Kassel](#), [IHK Kassel-Marburg](#) und der [Agentur für Arbeit Kassel](#) mittels der AKEYI-Plattform ein kontaktloses Azubi-Matching initiieren. Das analoge Speed-Dating-Format wurde, dank schneller Absprachen und Ressourcen, auf eine digitale Plattform mit Video-/Telefoninterviews umgestellt.

Vom 06.07. bis 24.07.2020 fanden 77 Termine statt.

<https://azubi-match.com/stadt-kassel-kurz-vor-knapp>

1. Einblick: Neue digitale Formate (Stadt Kassel)

Weiterdiskutieren:

- Sind **digitale Formate**, die eine andere Form der Kontaktaufnahme zwischen Schüler:innen und betrieblichen Ausbildungsverantwortlichen bieten, **eine Ergänzung oder Alternative zu Präsenz-Messen, Speed-Datings etc.?**
- **Worin besteht der Mehrwert** für die Ausbildungsbetriebe und für die Jugendlichen? (**Qualität, Quantität, Umgang mit Ressourcen**)
- Worauf ist bei der **technischen Ausgestaltung** besonders zu achten? (**Aufwand, Zugang etc.**)
- Welche **Aufgaben hat kommunale Koordinierung** beim Digitalisieren solcher übergreifender Formate in der Berufsorientierung?



2. Einblick: Schüler:innen erkunden „Arbeitswelt im Wandel“ (Stadt Weinheim)



Aufgabe und Herausforderung:

- Schulische Berufsorientierung muss sich auf heutige Arbeitswelt beziehen
- Schüler- und Lehrer:innen sollen Arbeitswelt authentisch erleben
- Digitale Medienkompetenzen soll in allen Fächern gefördert werden: Wie?
- Neue Kooperationsformate Schule-Unternehmen (-Ausbildungsbündnis) entwickeln

Handlungsansatz:

Projekt! Schüler:innen (9.Kl. RS) erkunden die Digitalisierung von Arbeitswelt/Berufen sowie veränderter Anforderungen an Fachkräfte und Bewerber:innen; 4-6 Projekttag in Schule und Unternehmen. Schüler:innen interviewen Fachkräfte und Azubis. Sie üben aktiv und kooperativ den Umgang mit digitalen Medien und fertigen ein digitales Produkt. Lehrer:innen, Ausbilder:innen, Medienpädagog:innen, Schüler:innen u. Azubis arbeiten gemeinsam und knüpfen Kontakte. Alle sind stolz auf Produkt und Abschlusspräsentation.

<http://arbeitswelt.pageflow.io/arbeitswelt-im-wandel#218135>

2. Einblick: Schülerprojekt (Stadt Weinheim)



Weiterdiskutieren:

- Wie kann die **digitale Arbeitswelt**-Transformation für **Schüler:innen und Lehrer:innen** erlebbar werden?
- Wie integrieren wir **digitale Bildung in Berufsorientierung**?
- **Welche Pädagogik/Didaktik**, welche **Kompetenzen**, welche **Kooperationen** brauchen wir dafür?
- Wie können wir **alle Schüler:innen** (und Pädagog:innen) **mitnehmen**?
- Wie erarbeiten die Partner **im lokalen Bildungsnetzwerk** ein **gemeinsames Grundverständnis** von und ein **Commitment für digitale Bildung**?
- *Wie kann die KommKo das gut unterstützen?*

3. Einblick: Digitalisierung und Schulen (Stadt Hoyerswerda)

Aufgabe und Herausforderung:

Digitalisierungsdefizit an Schulen: Ausstattung und Kompetenz

Handlungsansatz:

Arbeitspraxis/-erfahrung/-kompetenz der Vor-Coronazeit wird genutzt um,

1. bestehende vertrauensvolle Netzwerke am Laufen zu halten.
 - als Türöffner für die Aufnahme von Bedarfen aus der Bildungslandschaft in einer herausfordernden Situation
2. Bedarfsermittlung durch Evaluation zu konkretisieren.
 - grundlegende Arbeitsstandards beibehalten und nicht belastbare „Schnellschüsse“ vermeiden
3. langfristig nutzbare und individuelle Konzepte zur Nutzung der Digitalisierung zu entwickeln und diese zu begleiten.
 - Medienpädagogische Konzepte für Bildungseinrichtungen (Schulen) bilden die Grundlage für eine langfristige qualitative Verbesserung in der Arbeitsumsetzung und fließen damit in die Arbeitspraxis ein.
 - Umsetzung des Digitalpaktes

3. Einblick: Digitalisierung und Schulen (Stadt Hoyerswerda)


Weiterdiskutieren:

Eine **fachübergreifende Herausforderung** benötigt eine **fachübergreifende Handlungsstrategie**.

Somit wächst unter Coronabedingungen nochmals die Bedeutung der **Kommunalen Koordinierung**.

Sie verbindet die Akteure bei der Lösung gemeinsamer Herausforderungen.

Einladung in der FAG ‚Digitalisierung u. Bildung‘

Kommunale
Koordinierung 

Arbeitsgemeinschaft Weinheimer Initiative

Haben Sie Interesse an Austausch und Mitarbeit?

Wenn ja, schicken Sie uns Ihre Kontaktdaten.

Wir freuen uns über Feedback und Ihre Mitarbeit!

Kontakt:

Dr. Susanne Felger

Stadt Weinheim, Koordinierungsbüro Übergang Schule-Beruf

[s.felger\(at\)weinheim.de](mailto:s.felger(at)weinheim.de)

Mehr:

<http://www.kommunale-koordinierung.de/aktivitaeten/facharbeitsgruppen>